

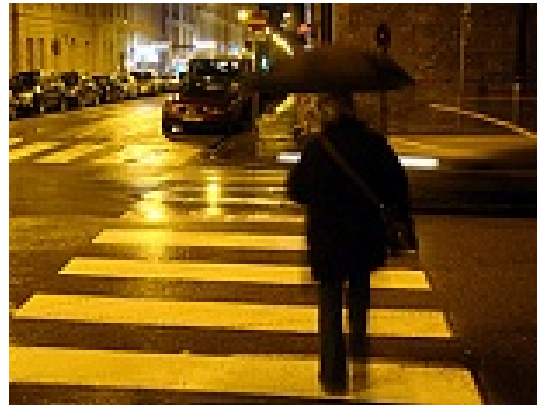
## ACHTUNG FUSSGÄNGER

Fußgänger leben derzeit gefährlich: Die kurzen Tage und der Nebel verschlechtern die Sicht der Autolenker drastisch, die Fahrweise wird in den meisten Fällen nicht angepasst. Im Vorjahr sind bei diffusem Licht acht Fußgänger getötet worden.

### Nebel und schlechte Sicht vergrößern die Gefahr

Oft ist es noch finster, wenn man in die Arbeit fährt und am Nachhauseweg ist es dann ebenfalls schon oft dunkel. Dazu kommt gerade im November und im Dezember starker Nebel, der die Sicht zusätzlich verschlechtert.

Für Fußgänger birgt das eine tödliche Gefahr, bestätigte Eckhard Küttler vom Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), denn die meisten Autofahrer würden sich auf diese Lichtverhältnisse nur langsam umstellen.



### Wahrnehmbarkeit wird drastisch verringert

"Die Wahrnehmbarkeit des Auges reduziert sich bei Dunkelheit um circa 80 Prozent", erklärte der Experte. Autofahrer seien jedoch meist aus Gewohnheit weiterhin recht flott unterwegs. "Eventuelle Hindernisse oder Fußgänger werden dann viel zu spät erkannt und wahrgenommen"

### Senioren sind meist zu dunkel gekleidet

Das Problem liegt jedoch nicht nur bei den Autofahrern, die ihre Geschwindigkeit nicht anpassen, sondern auch bei den Fußgängern, die falsch gekleidet seien, sagte Küttler im ORF-Interview: "Vor allem Senioren - so haben wir festgestellt - kleiden sich gerne sehr dunkel. Fußgänger sollten jedoch hell gekleidet sein und in der Nacht auch reflektierende Materialien an sich tragen. Das ist leider selten der Fall."

### Reflektoren verdoppeln die Erkennbarkeit

Ein dunkel gekleideter Fußgänger wird von einem Autofahrer, der mit Abblendlicht fährt, erst aus einer Entfernung von 25 bis 30 Metern wahrgenommen. Hell gekleidete Fußgänger können oft schon aus 50 Meter Entfernung gesehen werden. "Wenn er zusätzlich reflektierende Materialien tragen würde, erweitert sich die Sichtbarkeit enorm auf 130 bis 160 Meter", so der KFV-Experte.

All diese Ratschläge scheinen jedoch kaum beherzigt zu werden, denn die Unfallzahlen der letzten zehn Jahre sprechen Bände. Durchschnittlich kommen in Kärnten sechs Fußgänger pro Jahr bei Unfällen ums Leben.